

Satire-Blattung.

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Aufstellung 2,75 M., ...

Nr. 343.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 26. Juli

1892.

Das Sultanat Marokko.

Unter der Bevölkerung, welche das Sultanat Marokko bewohnt und die aus Berbern, Arabern und Negern und den aus der Vermischung dieser drei Rassen entstandenen Mauren besteht, ...

Während die Berber sich vorwiegend auf dem ihnen zugänglichen Hochgebirge und dem diesem vorgelagerten Zerfallenen angehebelt haben, ...

Der Einfluß von dieser verschiedenen Bevölkerungsgemeinde äußert sich in dem durchaus verschiedenen, ...

Aus diesem Umstände erklären sich die unaufrührerischen Wirren in Marokko, die hauptsächlich zum Zusammenbruche des Scherifenreiches führen müssen. ...

Die revoltierenden Stämme sind fast ohne Ausnahme Berber, deren ausgesprochener Unabhängigkeitssinn keine Herrschaft, ...

Die Pachtwirtschaft hat, wie im Orient, so auch in Marokko recht traurige Früchte getragen und ist neben dem ängstlichen Abwehrungsinstinct gegen das Ausland zu einem schweren Hemmschuh für die wirtschaftliche Entwicklung des von der Natur mit so reichen Gaben begünstigten Landes geworden. ...

Die natürliche Folge dieses Auswärtswirtschaftens ist die Erhaltung der Artertheit und der Unterentwicklung der Bevölkerung. ...

sind einfache Saumpfade, die außerdem noch während der Regenzeit oft ungangbar werden.

So finden wir heute in Marokko noch geradezu mittelalterliche Zustände. Und wie leicht wäre hier durch den Bau von Eisenbahnen und Landstraßen und die Aufhebung oder Herabminderung der hohen Ausgangsgebühren ein gründlicher Wandel zu schaffen.

Die sehr die Altstädter einer schnellen Entwicklung fähig sind, zeigt in schlagender Weise die Geschichte von Tunis unter französischer Protektion. ...

Marokko aber ist noch viel reicher als Tunis. Es besitzt große, fruchtbar Landstriche mit einer dichten Bevölkerung, ...

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Juli. S. M. Schiff „Kaiserin“ traf gestern früh in Gudowen ein. Vormittags unternahm der Kaiser einen Ausflug nach Stolzenhagen. ...

Berlin, 25. Juli. Der russische Botschafter in Konstantinopel, von Melikow, ...

Etwa 7000 Nationalliberale aus Baden, Hessen, Sachsen-Noburg-Gotha, der Pfalz und Frankfurt waren am Sonntag in Kissingen anwesend. ...

Italien und Frankreich seien im Vergleich zu Deutschland weit günstiger gestellt; das eine in Wien, das andere den Ocean im Rücken; die Deutschen müßten diesen Vordruck haben, um ihre Grenzen schützen zu können. ...

wohl lagen den thätigen Mitarbeiter, als eine Art von Narren, der heute nicht mehr weiß, was er will, und als einen ehrsüchtigen Menschen darstellend.

Die Rede des Fürsten schloß mit einem Hoch auf Kaiser und Reich, in welches die Versammlung mit großer Begeisterung einstimmte. ...

Der „New-York Herald“ veröffentlicht ein Interview mit dem General Grafen Waldersee in Engelberg in der Schweiz. ...

Alle umlaufenden Zeitungsgerüchte seien für ihn gleichgültige Verleumdungen, er sei Militär, nicht Politiker und habe niemals beabsichtigt, den Kaiserstuhl zu verlassen; ...

Gefragt, ob er den Fürsten v. Bismarck eine Wiederannäherung an den Kaiser gerathe, antwortete Graf Waldersee, er halte es für unpassend, einem Manne von Bismarcks Bedeutung in so wichtiger Angelegenheit Ratsschläge zu erteilen.

Von den „Hamb. Nachrichten“ ist im Verlaufe ihrer Pressefeide gegen den „Neuen Kurs“ auch die verlassene „Reichs-Blode“ mit dem Hinzufügen genannt worden, ...

Die „Reichs-Blode“ hatte ihre eifrigen Leser und Sommerunter den höchsten Offizieren, unter den älteren Generalen obenan.

Der Kaiser wollte um 1 Uhr beim Königl. Hofe spielen und um 10 Uhr abends nach dem Kaiser und ihre Betrübnung nicht mehr der Willkür beliebiger Beamten anvertraut wäre. ...

Derselbe Auftrag, der uns die vorstehenden ergötzlichen und pikanten Geschichten von der „Reichs-Blode“ anführt, erzählt auch, wie Fürst Bismarck den Grafen Caprivi kennen lernte.

Im Jahre 1878 — so heißt es da — befand sich Fürst Bismarck einmal auf der Waldruhe von Friedrichsruh nach Berlin im hantingier Zuge. ...

Petersburg, 26. Juli. (Drig-Telegr.) Nach verlässlichen Privatnachrichten gewinnt die Cholera immer mehr an Ausdehnung, eben so hält die Erregung unter der Bevölkerung der vertriehenen Gegenen an. In dem Dorfe Selenaja Blitshitski Gouvernement wurden erstlich 14 Personen krank; die Apotheken in Orte wurde demoliert und der Selbstschutz geteilt. Der einjährige Gendarm wurde mißhandelt, auf der Höhe entging mit knapper Noth den mühsamen Angriffen des Fehels. In einem andern Dorfe geküßten die Bauern das Magazin, in welchem sich Desinfektionsmittel befinden, sie vertriehen ferner einen Dampf anzugreifen, der, mit Gemütskräften versehen, sich wider dieselben mit der Dampfpritsche vertriehen. In Nijchni-Rogorod tritt der Gouverneur mit größter Strenge auf, er befehlet außerdem die Choleraeranten und spricht den Lebenden Wuth zu.

Meteorologische Station zu Halle.

Barometer Mittelm.	757,7	758,3
Thermometer mittelm.	17,1	14,7
Rel. Feuchtigkeit	55%	71%
Wind	SW	SW
Wasserwärme d. Saale, mittelm. v. Strom- u. Bode 15 R.	80,1	81,0

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

— Coupons der Oesterreichischen Staatsbahn. Wie die „Frankfurter Zeitung“ vermerkt, hat die Frankfurter Handelskammer auf das an sie gerichtete Ersuchen im Falle der Couponsrückzahlung der dreiprozentigen österreichischen Staatsbahn-Obligationen die amtliche Kursnotierung der Aktien dieser Gesellschaft nicht zu gestatten, und beschlossen, sich dem Vorgehen der Berliner Börse anzuschließen.

— Dividenden. Die Aktien-Gesellschaft Maxhütte schlägt eine Dividende von 23% Proz. (25 Proz. im Vorjahre) vor. — Ferner werden vorgeschlagen für die Schmalzraffinerie in Hamburg (vormals Ernst Reye & Co.) 12 Proz. für Hartgusswerk und Maschinenfabrik (vormals Kühne) in Dresden 2 1/2 Proz., für Württembergische Leinen-Industrie in Blaubeuren 4 1/2 Proz.

Hensons-Ayres, 23. Juli. (Telegr.) Goldagio 224,00.

Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.		Fall/Wuchs	
Atern, Brückenpegel. 24. Juli	+0,24	25. Juli	+0,22
Weisenfels, Oberpegel	+2,32		+2,26
do. Unterpegel	-0,18		-0,30
Halle, Unterhaupt. 25. Juli	+1,68	28. Juli	+1,68
Tröbitz, do.	+1,28		+1,28
Halle, Oberpegel. 24. Juli	+2,18	25. Juli	+2,19
do. Unterpegel	+0,84		+0,82
*Kalle, Oberhaupt. 24. Juli	+1,32		+1,32
do. Unterpegel	-0,04		-0,08

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

Juli		Fall/Wuchs	
Endweiss. 24. -0,19	20	*Wergau. 25. +0,96	15
Frag. 24. -0,28	22	*Wittenberg. 24. +1,30	10
Jungbunzlau. —	—	*Rossau. 24. +0,67	9
Laua. —	—	*Barby. 24. +0,73	2
Fardulitz. —	—	*Wittenberg. 24. +0,73	2
Brandis. —	—	*Wittenberg. 24. +1,10	1
Melk. —	—	*Wittenberg. 24. +0,79	3
Leitersdorf. —	—	*Dömitz Peg. 24. +0,20	2
Aussig. —	—	*Lausberg. 24. +0,20	2
Dresden. 25. -0,72	23		

* Beobachtet nach amtl. Depeschen der kgl. Elbstrombau-Verwaltung.

Börse zu Halle am 26. Juli.

(Für einen Theil der Auflage aus der Morgen-Ausgabe wiederholt.) Preise mit Ausschluß der Maklergebühren für 1000 kg netto.

Weizen, ruhig, 192—195 M., feinsten rücker über Noitz. Rauwe Weizen 183—192 M., Roggen, ruhig, 185—191 M., feinsten neuer wesentlich billiger. Gerste, Brau-ohne Handel, Futter-140 bis 153 M. Hafer, fest, 158—163 M. Mais, amerikanischer Mixed 132 bis 135 M., Donaumais 138—150 M., Raps, ruhig, 206—218 M. Rübsen, Sommerrübsen, — M. Erbsen, Viktorina, ohne Handel.

Preise für 100 kg netto.

Kümmel, ausschl. Sack, 41 M. Stärke, einschliesslich Fass, Hallesche prima Weizen bei knappen Vorräthen, 42,50—45,50 M., abfallende Sorten billiger. Maistärke, einchl., Fass 39,50—40,50 M., knappe Vorräthe. Linse ohne Handel, Bohnen 17,00—19,00 M., Moh'n, blau, 55—57 M. nominell. Futtermittel getragt, Futtermehl 15—17 M., Roggenkleie 11,75—12,50 M. Weizenschalen 10,75—11,00 M., Weizengrieskleie 10,75—11,00 M., Malzkeime, helle, 12 bis 13,00 M., dunkle 10,50—11,50 M., Gelbkuchen 13,50—14,50 M. Malz 25,50—30,00 M. Rüböl —, Mattkorn 21,50 M. Solanöl 0,525/60 14,50 M.

Spiritus, 10,000 Liter-Fuß, pett, Kartoffel mit 50 M. Verbrauchsabgabe —, M. mit 70 M. Verbrauchsabgabe 35,70 M. Rüben —, M.

Getreide.

Hamburg, 25. Juli. Weizen loco ruhig, baltischer loco neuer 100—110, Roggen loco ruhig, mecklenburger loco neuer 180—200, russ. loco ruhig, neuer 18—22. Hafer ruhig. Gerste ruhig getrocknet und ausserste schleppend, da die Schlächter sich wegen annehmlicher grosser Verluste am Fleischmarkt gütlichselustig zeigten. Vom Auftritte rechnen an ca. 750 Stück zum 1. u. II. Qualität. Der Markt wurde nicht.

Stettin, 25. Juli. Weizen unverändert, loco 188—198, per Juli-Aug. —, per Sept.-Okt. 190,00. Roggen unverändert, loco 168—178, per Juli-Aug. —, per Juli-Aug. 173,50, per Sept.-Okt. 166,00. Fommler loco neuer 148—158.

New-York, 25. Juli. (Telegr.) [Anfangsbericht] Weizen per Dez. 8 1/2.

Spiritus.

Nordhausen, 25. Juli. (Privatnotirung.) Branntwein 45% per 100 kg ohne Fass ab Brenner 60—61 M., 40% 54—56 M.

Posen, 25. Juli. Spiritus loco ohne Fass (50%) 53,70, do. loco ohne Fass (40%) 53,40. Matter.

Viehmärkte.

Berlin, 25. Juli. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Es standen seit Freitag nach und nach im ganzen Verkauf: 2811 Rinder (einschl. 107 Dänen und Schweden), 8442 Schweine (einschl. 365 Kanarier und 638 Dänen), 1698 Kälber und 2182 Hammel. Rindhandel war ruhig, sehr ruhig gedrückt und ausserste schleppend, da die Schlächter sich wegen annehmlicher grosser Verluste am Fleischmarkt gütlichselustig zeigten. Vom Auftritte rechnen an ca. 750 Stück zum 1. u. II. Qualität. Der Markt wurde nicht.

Stettin, 25. Juli. Weizen unverändert, loco 188—198, per Juli-Aug. —, per Sept.-Okt. 190,00. Roggen unverändert, loco 168—178, per Juli-Aug. —, per Juli-Aug. 173,50, per Sept.-Okt. 166,00. Fommler loco neuer 148—158.

New-York, 25. Juli. (Telegr.) [Anfangsbericht] Weizen per Dez. 8 1/2.

Zucker.

Hamburg, 25. Juli. (Vormittagsbericht.) Ribben-Rohzucker I. Produkt, Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Juli 12,75, per Aug. 12,75, per Okt. 12,75, per Dez. 12,75, Ruhig.	10/10	191,550
Hamburg, 25. Juli. (Schlussbericht.) Ribben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juli 12,80, per Aug. 12,80, per Okt. 12,80, per Dez. 12,77 1/2, Fest.	10/10	191,550
Hamburg, 25. Juli. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Ribben-Zucker I. Produkt Basis 88 1/2%, frei an Bord Hamburg per Aug. 12,80, per Okt. 12,79 1/2, per Dez. 12,82 1/2, Fest.	10/10	191,550
Paris, 25. Juli. (Schlussbericht.) Rohzucker ruhig, 88% Ju, 36,60. Weisses Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 kg per Juli 37,00, per Aug. 37,12 1/2, per Sept. 37,25, per Okt.-Jan. 36,23.	10/10	191,550
London, 25. Juli. 96% Java-Zucker loco 15 1/4, ruhig. Ribben-Rohzucker loco 12 1/4, fest.	10/10	191,550
Antwerpen, 25. Juli. Sjavater 11,75 Frees, Aug. 31,75 Frees, Okt.-Dez. 31,75 Frees.	10/10	191,550

Kaffee.

Hamburg, 25. Juli. Kaffee, Umsatz 2000 Sack.	10/10	191,550
Hamburg, 25. Juli, vorm. 11 Uhr. (Vormittagsbericht.) Kaffee Good average Santos per Juli, per Sept. 66, per Dez. 64 1/2, per März 64 1/2, Ruhig.	10/10	191,550
Hamburg, 25. Juli, nachm. 3 Uhr. (Nachmittagsbericht.) Kaffee Good average Santos per Juli, per Sept. 66, per Dez. 64 1/2, per März 64 1/2, Behaupet.	10/10	191,550
Hamburg, 25. Juli, abends 6 Uhr. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Kaffee good average Santos per Juli, per Sept. 66 1/2, per Dez. 65, Behaupet.	10/10	191,550
Amsterdam, 25. Juli. Java-Kaffee good ordinary 54 1/2.	10/10	191,550
Paris, 25. Juli. Kaffee, Umsatz 1000 Sack. Hamburg. Firma Peimann, Ziegler & Co. Kaffee good average Santos per Juli 64,50, per Sept. 65,00, per Dez. 63,75. Behaupet.	10/10	191,550

Leipziger Börse, 25. Juli.

Zf.	M.	Zf.	M.
3 Sachs. Rent.-Anl.	88,250	4 Mansf. Gew. 1882	500 100,408
3 do.	1000 88,250	4 1/2 do. 1879	100,250
3 do.	500 88,500	4 1/2 do. 1878	100,250
3 do. Thir.	100 94,250	4 Lpz. Stadtbl. 1884	103,750
3 do. Staatsanl. 1855	100 94,250	4 do. do. 1876	103,750
3 do. do. 1870	500 99,900	3 1/2 Ländl. Oblig.	1000 99,500
3 do. do. 67 kl. 4 1/2	500 99,900	3 1/2 do. do.	5000 99,750
3 do. Landrentenbr.	500 98,000		

Berliner Börse vom 25. Juli.

Die Nachbörse im freien Verkehr recht fest. Deckungen der Platzspekulation in Banken. Sonstige Verkehrsgebiete unregelmässig, doch behauptet. Terrainaktien fest. Italiener weiter gebessert. Russen still. Am Kassamarkt waren höher: Kolonnen-Kredit, Eisenbahn-Eisenbahn, Ostpreuss. Südbahn, Schweiz. Unionbahn, Allgem. Elektr.-Werke, Bauges. Mobilit, Charlottenburger Bauverein, Wilmsdorfer Terrain-Ges., Breslauer Oelfabrik, Danziger Oelmühle, do. St.-Pr., Patzenhofer Brauerei, Germania Vorz.-Akt., Gussstahl Hartung, Kurfürstendamm-Ges., Landré Brauerei, Leopoldshall, Mälzerei Wrede, Hartmann, Wilhelmstrasse, Berchthold Bergwerk & Konsolidation, Danneberg, Donnermuthschicht, Dortmund-Bergbau, Niedrigere notirten: 3/8 Proz. Reichsanleihe, 4 Proz. Konzols, 3/8 Proz. Konzols, Darmstädter Bank, Deutsche Effekten-Bank, Nationalbank f. D., Niederwaldbahn, Prince Henribahn, Schwartzkopf, Düsseldorferdier, Fagonschmiede St.-Pr., Herbrand Waggon, Brauerei Hilsen, Oppeler Cementfabrik, Spandauer Bergbauerei, Baroper

Walzwerk, Bochum Gussstahl, Dortmund Union, Stammortination Gelsenkirchen, Hocht Stammortination, Laurahütte, Rhönia A. Schlessische Kohlen, Deutsche Staatsanleihen waren zum Theil etwas billiger. Von fremden Fonds Griechen abgeschwächt, Russen, Amerikaner, die sonstigen behauptet. Utmittigend circa 1 1/2 Proz. Privatmarkt 1 1/2 Proz.

Produktenmarkt. Die Getreidebörse war heute ziemlich bewegt bei schwankenden Preisen. Bei Eröffnung Weizenpreise gedrückt, nachdem jedoch das Angebot mässig war, konnten sich die Preise im späteren Verlaufe gut erholen. In Roggen war das Geschäft lebhaft. Es sind die Preise für den laufenden Monat absehbar an jene für Juli-August herangegangen. Abgelaufene Kündigungsscheine wurden mehrfach erworben, und für August zeigte sich gute Nachfrage. Neue inländische Waare war zu 175—180 behauptet. In Hafer waren vordere Sichten angeboten, Herbst behauptet. Spiritus schloss recht flau, auf schwachen Loocoverkehr ist Terminwaare angeboten worden.

Kursnotirungen vom 25. Juli.

(Ergänzungs-Kurdeliste zu den telephonisch übermittelten Notirungen im gestr. Abendblatt.)

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Bad. Staats-Eis.-Anl.	4	103,800a
Bairische Anleihe	4	107,108
Kursess. F.-Sch. 3/40T.	—	384,000a
Deutscher Pr.-Anl. 1867	4	107,108
Bairische Präm.-Anl.	4	124,300a
Braunsch. 20 Thir.-L.	—	103,800a
Köln-Mind. Fr.-Anth.	3 1/2	133,100
Deutscher Pr.-Anl. 1867	4	107,108
Hamb. 50 Thir.-Lose	3	132,400a
Lübeck. — — — — —	3 1/2	125,000a
Meiningen 7 1/2 Lose	3	127,000
Oldenb. 40 Thir.-Lose	3	127,000

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktion.

Baltische (gar.)	3	65,100a
Bundesbahn (gar.)	100	191,000a
Halberst.-Blankenb.	49	100,500a
Alt. Meridional-Eb.	7 1/2	—
Magdeburg. Südbahn	4	—
Krefeld-Verdinger	4 1/2	—
Elb.-Lahn-Eb.	1 1/2	—
Frankf. Güterb.	5 1/2	—

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Breslau-Warschau	5	46,400a
Dortmund-Granan-E.	4 1/2	113,900a
Marienburg-Miawkau	5	106,500a
Ostpreuss. Südbahn	5	109,500a
Saahlan	4 1/2	97,600a
Weimar-Genar	3 1/2	85,750a

Ausländische Fonds.

Finlandische Lose	—	58,500
Italien. Natb.-Pfd.-St.	4	94,000
Kopenhag. Stadt-Anl.	3 1/2	91,500
Maländer 10 Lires-Loc.	4	102,300
Oester. Papier-Loose	40	51,000
do. Cred. 100, 5/8	5	128,800
do. 1860er Loose	5	316,500
Russ. Poln. Schatz-Obl.	4	92,400a
do. Prim.-Anl. 1864	5	129,000a
do. do. 1866	5	129,000a
Spanische Ext.	4	63,400
Türkische Anleihe	1	—
do. Administr.	5	89,400a
do. Zoll-Oblig.	5	89,400a
do. 400 Fros-Lose	—	87,500a
Ungarische Gold-I.A.	5	102,600a
do. Grundentl.-Obl.	4	86,800
Türk. Tab.-A. abgl. 8 1/2	—	—

Deutsche Hypoth.-Pfandbriefe.

Anhalt-Desauer Pfdbr.	4	101,200a
Deuts. Gr.-Präm.-I.	3	109,750a
do. II. Abth.	3	106,250
D.Gr.-K.-B. III. Illa u. IIIb	3	98,500a
do. V. rz. 100	3	98,500a
do. VI. rz. 100	4	101,500
Deuts. Grundh.-Pfdbr.	4	101,500
do. do. do.	3 1/2	96,000a
Deuts. Hyp.-B.-Pfdbr.	4	102,000a
Hamb. Hyp. rth. B.-Pfdbr.	4	101,000a
Magdeburg. Hyp. Pfdbr.	4	102,000a
do. II. unkl. bis 9000	4	102,000a
do. Prim.-Pfdbr.	4	128,900a
Nordd.-Gr.-Anst. Pfdbr.	4	97,500a
Pfalz-Hyp.-Bk.-Pfdbr.	3 1/2	97,000
Pomm. Hyp.-B.-III. IV.	4	102,000a
do. neue rz. 100	4	112,000a
P.R.-C. Pfand-Lose	5	103,000a
do. III. V. u. VI. rz. 100	5	107,000
do. VII. VIII. IX. rz. 100	4	101,500
do. X. rz. 100	4	102,000
do. XIII. rz. 100	4	85,500
do. XIV. rz. 100	4	101,100
Pr.-Centr.-Pfdbr. rz. 100	4	103,000a
do. do. do.	4	103,000a
Pr.-Centr.-Komm.-Obl.	3	95,300a
Pr.-Hyp.-A.-B.-V. rz. 100	4	102,000a
Pr.-Centr.-Komm.-Obl.	3	95,300a
Pr.-Hyp.-V.-A.-G.-Centif.	4	100,900
Rhein-Hyp.-Pfdbr. 1890	4	100,900
do. do. do.	3 1/2	95,300a
Schles.-C.-B. rz. 110	4	110,600
do. Bodenkred.	4	101,000a

Eisenbahn-Stamm-Aktion.

Kursk-Kiew	4	88,600a
Mosco-Kursk	4	88,600a
Mosco-Rjassn	4	89,800a
Mosco-Smolensk	5	100,100
Rjassn-Kolow	4	88,500a
Russisch-Baltische	5	100,400a
Rybinsk-Byeloge	5	100,400a
do. Voigt & Winda	4	92,750
Trankaukasische	3	96,400a
Warsaw-Wiener	3	96,400a
do. Ser	4	96,400a
Wladivostok Oblig.	4	96,400a
Zarsko-See	1	89,100

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Manitoba	4 1/2	98,800a
Northern-Pac. I. bis 1921	6	114,750a
do. II. rz. 1923	6	111,000
Mosco-Rjassn	4	88,500a
Oreg. Railw. u. N.	5	95,600a
St. Louis u. S.F.	5	105,800
do. do. 1931	5	105,800
Antoniatische	5	109,500a
Oste de minas	5	73,000a
Portug. Eisenb.-O.	8	35,200
do. 1869	4	29,200
Hannoversche Bank	4 1/2	109,750a
do. 1883	4	104,300
do. 1836	4	104,300
do. Nordostbahn	4	104,300
Serb. Eisb.-Obl.	5	82,900a
do. Lit. B.	5	81,900a
Wilhelm-Luxemburg	3	86,600

Bank-Aktion.

Anglo-Deutsche Bank	5	104,250
Bank d. Berl. Kassenv.	6 1/2	133,800
Bank f. Sp. u. Prod.	3	84,100
Barm. Bankverein	6	110,000a
Berliner Handels-Ges.	7 1/2	142,500
Braunsch. Bank	5 1/2	107,750
Coln. u. Rhen. 1876	4	105,000a
Com.-Goth. Kredit-Ges.	5	107,600a
Danziger Privatbank	8 1/2	—
Deutsche Grundschildb.	6 1/2	117,750
do. Leibnizbank	6	89,250
Essener Kredit	7	—
Genar Bank	—	52,250
Hannoversche Bank	4 1/2	109,750a
Hamburg Hypoth.-B.	8	136,600
Hamb. Com. u. Dic.-B.	4	110,600
Königsberg. Vereinsb.	6 1/2	128,800
Leibnizbank	7	—
Mecklenb. Hypothekbr.	8	133,100
Nordl. Grund-Kredit		

